

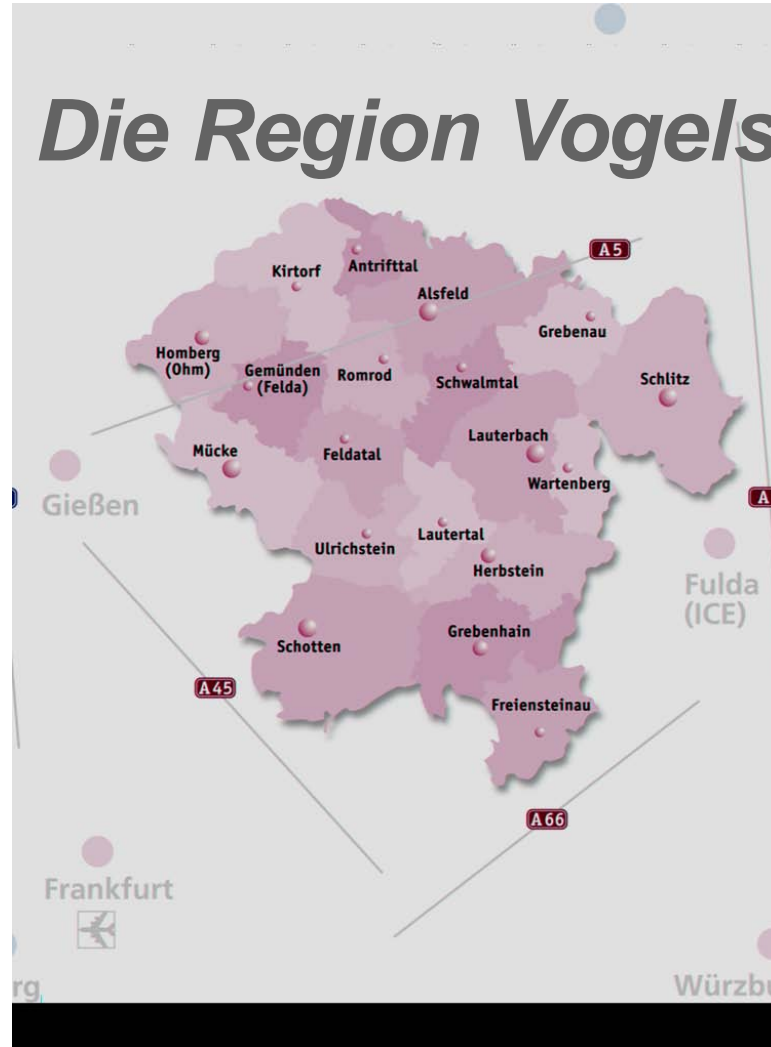
Zukunftsfähige ländliche Entwicklung in Hessen – welche politischen Weichenstellungen sind nötig ?



11. Februar 2011

**Th. Schaumberg
Vogelsberg Consult GmbH**

Die Region Vogelsberg



EinwohnerInnen: rd. 110.000

Fläche: 1451 qkm

Einwohner/qkm: 76

Erwerbsquote: 39,6 %

Soz.vers.

Arbeitsplätze im VB: rd. 26.700

Soz.vers. Besch: 36.500

Pendlersaldo: rd. 9800

Das Dschungelcamp - ein Auszug unseres Programmspektrums in der Regionalentwicklung

- | | |
|---|----------------------|
| ➤ LEADER I bis ELER (1991-2013) | HMULV |
| ➤ Lernende Regionen (2000-2005) | BMBF |
| ➤ Qualifizierungsoffensive Hessen (1997- 2010) | HMWVL |
| ➤ EQUAL – Regionale Entwicklungspartnerschaften | BMAS |
| ➤ Regionalmanagement, Cluster- und Innovations-
förderung (Ziel II, RWB) | HMWVL |
| ➤ Regionen aktiv (2002-2006) | BMVEL |
| ➤ URBAN | BMVBW |
| ➤ STARegio, Jobstarter (2002-2012) | BMBF |
| ➤ Hessencampus (2007- 2012) | HMK |
| ➤ Lernen vor Ort, MORO, Bioenergieregionen | BMBF, BMBau
BMVEL |
| ➤ Usw. usw. usw.usw. | |

Gemeinsamkeiten der regionalen Programme:

- alle „Programmacher“ haben erkannt, daß mit sektoralen Ansätzen Lösungen von komplexen Problemen oft nicht möglich sind
- die Folge: Programmspektren und z.T regionale Handlungs- und Entscheidungsspielräume werden erweitert
- alle guten und schlechten Erfahrungen wurden schon gemacht, aber sie finden keinen Eingang in Strategien und Konzepte

Die Erfahrungen

- Programme sind i.d.R. voneinander abgegrenzt – aber nicht aufeinander abgestimmt
- Widersprüchlichkeiten und sich aufhebende Effekte von Sektorpolitiken
- mangelnde Kohärenz und Koordination der Politiken für den ländlichen Raum
- Ungleichgewichtigkeit und Fehlallokation der staatlichen Interventionen
- gesetzliche Regelwerke und Normen binden erhebliche kommunale Ressourcen
- *Resümee: Der derzeitige Instrumentenkasten ist mit ein paar wenigen Einschränkungen nicht geeignet*



Thesen

- **strategische Ausrichtung der Programme basiert auf permanentem Wachstum – wir haben aber Schrumpfung**
- **demografische Entwicklung, Klimawandel, steigende Energie- und Rohstoffkosten, Abwanderung und Zentralisierung sind die zukünftigen Herausforderungen**
- **die ländlichen Räume werden instabiler**
- **es fehlt die Antwort auf die Frage: Wie lässt sich bei diesen Trends die Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen in Stadt und Land herstellen ?**

Vor der Wahl der zukünftigen Instrumente muss das Verfassungsziel „gleichwertige Lebensbedingungen“ mit Inhalten und Definitionen gefüllt werden

Was bedeutet z.B. gleichwertige(r)

- ***Zugang zu Bildung und Ausbildung ?***
- ***Teilhabe am sozialen, kulturellen und politischen Leben ?***
- ***Zugang zu Arbeit und Beschäftigung ?***

Der Vorschlag in vier Stufen:

Prinzip: Vertikaler und horizontaler Dialog !!!!

- Leitbild und Zielsystem für den ländlichen Raum**
- Analyse der Wirkungen und Wechselwirkungen der staatlichen Interventionen**
- Raumverträglichkeitsprüfung (RVP) analog zu Kanada, UK, Finnland**
- Maßnahmendiskussion und Programmentwicklung**

„Wir dürfen nicht stehen bleiben! Wenn wir nur konventionelle Anbieter herkömmlicher Programme mit traditionellen Methoden bleiben, werden wir irgendwann keine Rolle mehr spielen.“
(Thomas C. Dorr, Staatssekretär für ländliche Entwicklung, USDA)